

■ Andere



So sehen Weltmeister aus: Die erste Formation der Hemsbacher Penguin Tappers mit ihrer Meistertrainerin Rachel Jackson-Weingärtner holten bei den Wettkämpfen als erstes Team überhaupt den Titel nach Deutschland.

In Riesa brechen alle Dämme

Aus Riesa berichtet unser Mitarbeiter Wolf-Rüdiger Pfrang Riesa/Hemsbach. Die Penguin Tappers sind am Ziel ihrer Träume: Bei der Steptanz-Weltmeisterschaft verdienten sich die Hemsbacher Steptänzer als erste deutsche Formation den WM-Titel in der Königsklasse. Mit ihrer exzellenten Choreographie "Chess" setzten sie die China-Show von Planet Dance aus dem schweizerischen Lausanne förmlich schachmatt.

Die Hemsbacher Publikumsliebblinge eroberten mit ihrem Schachspiel die Herzen der 3000 Zuschauer. Die neun Wertungsrichter sahen die Tappers in der Gesamtwertung knapp vor den Schweizern, die mit acht Gold-, drei Silber- und vier Bronzemedailles beste Nation der WM waren. Die Königsklasse jedoch ging an Hemsbach. Vor dem Finale waren sich die 24 Hemsbacher Stepper und ihre Cheftrainerin Rachel Jackson-Weingärtner nicht sicher, wo sie stehen. Die Dramaturgie erreichte ihren Höhepunkt, nachdem die Penguin Tappers ihrer gegenüber der deutschen Meisterschaft stark veränderte Kür höchst diszipliniert und ausdrucksstark aufs Parkett legten. Sie hatten als Zweite im Finale vorgelegt. Aber auch die anderen patzten nicht. Die ersten Formationen von Platz sieben beginnend wurde zur Siegerehrung aufgerufen, die Tappers waren bis zu Platz drei nicht dabei und auch der ging nicht nach Hemsbach. Als dann auf der Videowand als Vizeweltmeister Schweiz stand, ging um 23.30 Uhr ein Aufschrei durch die große Halle: Die Penguin Tappers sind erstmals Weltmeister! Wilde Freudentänze, Tränen und Ovationen der 3000 Besucher folgte die Nationalhymne, die kein Hemsbacher je lieber gesungen hat, als am Samstag. Das war für die Steptanzabteilung des TV Hemsbach eine historische Stunde, die Nacht wurde in Riesa zum Tag.

Zwei weitere Medaillen

Ebenso gefeiert wurden auch die großen Erfolge der Juniorenformation, die hinter Kanada und Georgsmarienhütte verdient die Bronzemedaille gewann. Das Juniorentrio von

Trainerin Tanja Mayer mit Sophia Bertolini, Sophia Müller und Isabelle Schütz belegte im Finale unter gesamt 20 Mitbewerbern den sehr guten fünften Platz. Knapp gescheitert an der Finalteilnahme sind die von Jenny Knauer trainierte Small Group der Junioren, die mit ihrer Kür Jackson Five Platz sieben belegten. Die Small Group der Hauptklasse steppte sich unter den 21 Gruppen auf Platz neun. "Um mehr zu erreichen hätten wir mehr und härter trainieren müssen", sagte Anne Richter. Ein Abonnement auf die Vizeweltmeisterschaft hat die Seniorenformation unter den Trainerinnen Jana Matz und Larissa Ksionsek. Bei erstmals starker siebenfacher Konkurrenz setzten sich die Damen und Herren nicht mit ihrem Stepptempo dafür aber mit einer herausragenden Kür aus Sister Act II "Joyful" durch. Schließlich rundete der 24-jährige Frederic Dittmar aus Leipzig, der Stepp-Autodidakt, das grandiose Gesamtergebnis als einziger Deutscher im Finale mit einem fünften Platz ab.

Cheftrainerin hat größten Anteil

Insgesamt waren 80 Hemsbacher Stepper mit 19 Starts vertreten. Cheftrainerin Rachel Jackson-Weingärtner, die als Profi ihre Ideen mit diesen Sportlern weltmeisterlich umsetzen kann, hatte den größten Anteil an diesem grandiosen Erfolg.

[Artikel drucken...](#)

[Fenster schließen...](#)